

MAZ 10.04.2018 „Man muss nur die Stimme halten können“

Der Alt Ruppiner Möhringchor sucht im 145. Jahr seines Bestehens dringend neue Mitglieder / Am 22. April stellt er sich allen Interessierten vor

Von Frauke Herweg

Neuruppin. Möglicherweise fehlt es den Männern an Mut. Vielleicht sind die jüngeren unter ihnen beruflich zu eingespannt. Dem Alt Ruppiner Möhringchor fehlt es an Mitgliedern. Nur noch 45 Männer singen in dem Ensemble. „Will der Chor weiter bestehen, braucht er dringend neue Mitglieder“, sagt der Vereinsvorsitzende Wolfgang Wermke.

45 aktive Sänger – das klingt eigentlich nicht wenig. Doch der Möhringchor hat den Anspruch, mit möglichst zehn Sängern pro Stimm- lage aufzutreten. Nicht immer ist das möglich. Gerade beim zweiten Tenor und beim zweiten Bass fehlt es an Stimmen. In Kürze will das Ensemble deshalb die Werbetrommel rühren. Am Sonntag, 22. April, können alle Interessierten den Chor bei Liedern, Kaffee und Kuchen kennen lernen.

„Die Atmosphäre bei uns ist sehr angenehm und locker“, sagt Wermke. Niemand müsse öffentlich vorsingen, niemand Noten beherrschen. „Man muss nur die Stimme halten können“, sagt Wermke. Der



Stimmgewaltiges Ensemble: Der Alt Ruppiner Möhringchor ist der älteste Chor in der Region.

FOTO: LUTZ WINKLER

Rest kommt unter fachkundiger Leitung von allein.

Wermke spricht da aus Erfahrung. „Ich bin kein Notenmann“, sagt der 77-Jährige. Als er vor 16 Jahren im Chor begann, hörte er anfangs nur zu. Später hängte er sich bei den anderen Stimmen ein.

Zum Möhringchor war der frühere Diplom-Agraringenieur durch

seine Frau gekommen. Sie überredete ihn, dem Chor eine Chance zu geben. „Von allein wäre ich nie auf die Idee gekommen.“ Ganz ausdrücklich sind bei dem Kennenlernnachmittag auch die Ehefrauen eingeladen. Denn ohne die Frauen – das wissen Wermke und seine Mitsänger – geht es nicht. Oft sind sie es, die ihren Männern vor dem ersten

Chorbesuch gut zureden. Bei vielen Auftritten und Unternehmungen sind sie dabei. Chorreisen nach Prag, Usedom oder anderswo, Fahrradtour am 3. Oktober, Kegelabend oder Gänsebratenessen – zu allen Veranstaltungen sind die Ehepartner eingeladen. „Das kommt gut an bei den Frauen“, sagt Wermke. „Wir sind eine sehr gesellige Truppe.“

Jeden Montagabend trifft sich das Ensemble im Neuruppiner Restaurant „Rosengarten“ zu einer ein- einhalbstündigen Chorprobe. Unter Leitung von Armin Jungbluth arbeitet der Chor an seinem Ensemble aus klassischen Werken von Mozart, Beethoven, Schubert und Weber. Aber auch deutsche Volkslieder gehören zum Programm. Jung-

bluth, da ist sich Wermke ganz sicher, schafft es, das Beste aus jedem Sänger rauszuholen. „Er ist ein ausgesprochener Profi“, sagt er.

In diesem Jahr feiern die Chorsänger das 145-jährige Bestehen ihres Ensembles – der Möhringchor ist der älteste Chor in der Region. Wegen der Vorbereitungen für dieses Fest hält der Chor sich in diesem Jahr mit öffentlichen Auftritten ein wenig zurück. Normalerweise gibt er etwa zwölf Konzerte im Jahr, dazu kommen Auftritte bei privaten Anlässen. „Wir verlangen schon was.“

Meist kehren die Sänger zufrieden von solchen Auftritten zurück. Vor zwei Jahren sogar euphorisch. Damals waren die Sänger zu einem großen Musiktreffen in Bad Kissingen eingeladen worden – und hatten viel Zuspruch bekommen. Selbst Ministerpräsident Dietmar Woidke erfuhr davon.

Info Der Möhringchor lädt für Sonntag, 22. April, ab 15 Uhr im Neuruppiner Rosengarten“ zur Kennenlernrunde ein. Der „Rosengarten“ spendiert den ersten beiden Neumitgliedern einen Gutschein über je 40 Euro.